

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Seniorenrates**  
**am 20.09.2017**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Sitzungspause: 11:20 – 11:35 Uhr

Ende: 13:00 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke

Vorsitzender

Frau Dehmel

Herr Donath

Herr Haberkorn

Herr Heine

Frau Huber

Frau Schmidt

Herr Scholten

Frau Sielemann

Als Vertretung für  
Frau Koch

Frau Uffmann

Herr Voß

Herr Wilker

Als Vertretung für  
Herrn Dr. Tiemann

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Kohlmeier

Herr Link

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Friedrich

Herr Hölscher

Herr Jung

Herr Menge

Herr Winkelmann

AG Wohlfahrtsverbände  
Fraktion Die Linke  
CDU - Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen  
Beirat für Behinderten-  
fragen

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Gebhardt

Frau Hissbach

Herr Yildirim

AG Wohlfahrtsverbände  
Alten- und Pflegeheime  
Integrationsrat

Verwaltung

Frau Schönemann  
Frau Aron

Herr Mardmüller

Frau Bueren

Schriftführung

Herr Puller

Amt für Schule  
Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -  
Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -  
Büro für Integrierte Sozial-  
planung und Prävention

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Punkt 1****Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

-.-.-

**Zu Punkt 2****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 22. Sitzung des Seniorenrates am 21.06.2017**

Frau Schönemann schlägt eine Änderung des Protokolls zu TOP 13 „Leitbild der Bildungsregion“ vor.

Es solle in Absatz 2 die bisherige Formulierung:

*„Auf Nachfragen von Frau Sonnenberg und Herrn Heine, ein „Bildungsbüro“ zu verankern und Ziele für Senioren fehlen in dem Leitbild, antwortete Frau Schönemann ausführlich, Anregungen werden dankend aufgenommen“,*

soll folgende Formulierung in das Protokoll aufgenommen werden:

**Auf Nachfrage von Frau Sonnenberg erläutert Frau Schönemann, dass die weitere Umsetzung des Leitbildes im Bildungsbüro (Amt für Schule) erfolge. Dabei werden als Gremien der Bildungsregion Bielefelder Lenkungsreis und das Leitungsteam maßgeblich beteiligt.**

**Herr Heine weist darauf hin, dass in dem Entwurf des Leitbildes Gesichtspunkte zur Seniorenbildung und z.B. zum Erwerb von Gesundheitskompetenz zu ergänzen seien.**

Der Änderung des Protokolls dahingehend wird durch den Seniorenrat einstimmig zugestimmt.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Seniorenrates am 21.06.2017 wird nach Form und Inhalt, unter Berücksichtigung der vorgebrachten Änderung, genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3      Mitteilungen****Zu Punkt 3.1      Erweiterung des kommunalen Pflegestützpunktes um den Standort Sennestadt**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die Erweiterung der Pflegestützpunkte um den Standort Sennestadt.

-.-.-

**Zu Punkt 3.2      Konzept für die Versorgung mit öffentlichen barrierefreien Toiletten (Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 27.06.2017)**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert über den aktuellen Sachstand zu dem Punkt öffentliche Toilette. Aufgrund einer Änderung in der Personalstruktur, sehe sich die Bielefeld Marketing derzeit nicht in der Lage ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Eine Antwort bezüglich der sich daraus ergebenden Folgen, stehe von Seiten des Dezernenten, Herrn Moss, noch aus.

Herr Voss vertritt die Meinung, dass es längst überfällig sei, dem Antrag durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen Nachdruck zu verleihen.

Herr Hölscher schließt sich der Meinung von Herrn Voss an, diese Maßnahmen seien zu forcieren, wenn der Rat der Stadt Bielefeld dem Antrag des Seniorenrates nicht zustimmen sollte.

-.-.-

**Zu Punkt 3.3      Anzahl der Sitzungen in 2018**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass es ab dem Jahr 2018 insgesamt 9 Sitzungen des Seniorenrates im Jahr geben werde.

-.-.-

**Zu Punkt 3.4      Erhöhung des Sitzungsgeldes**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass es ab dem 01.08.2017

ein erhöhtes Sitzungsgeld für die stimmberechtigten Mitglieder des Seniorenrates pro Teilnahme an einer Sitzung geben werde.

-.-.-

**Zu Punkt 3.5 Tag der Mobilität**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt dem Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport für die Teilnahme und Vertretung des Seniorenrates im Rahmen des Tages der Mobilität.

-.-.-

**Zu Punkt 3.6 Theateraufführung "Ausgetrickst nicht mit uns"**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf eine Aufführung „Ausgetrickst nicht mit uns“. Diese findet am 01.03.2018 im Vortragssaal der Kunsthalle statt. Die Veranstaltung wird aufgeführt von der Freien Werkstattbühne Köln und vom Land NRW und dem Landespräventionsrat unterstützt.

-.-.-

**Zu Punkt 4 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5 Anträge**

**Zu Punkt 5.1 Leitbild der Bildungsregion Bielefeld (Antrag von Herrn Heine vom 06.09.2017)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5371/2014-2020

Frau Schönemann teilt mit, dass sich über die Sommerpause hinweg neue Anregungen ergeben hätten, die in Teilen in das Leitbild der Bildungsregion Bielefeld einfließen sollen.

Im Verlauf der weiteren Diskussion werden die Zusammensetzung der Bildungsakteure, Leitungsteam Workshop, Leitungsgremien

etc. genauer dargestellt.

Herr Menge weist ausdrücklich darauf hin, dass nach Berücksichtigung der angedachten Änderungen und des Antrages durch den Seniorenrat eine erneute Berichterstattung im Seniorenrat erfolgen sollte.

Im Anschluss daran begründet Herr Heine seinen Antrag ausführlicher. Im Rahmen seiner Ausführungen beantragt Herr Heine, seinen Antrag um einen 3. Punkt zu erweitern.

Herr Heine schlägt daher folgenden Beschluss vor:

*Der Seniorenrat empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss, in das vorliegende Leitbild der Bildungsregion Bielefeld, Drucksachennummer 4493/2014-2020, die Themen:*

1. *Weiterbildung im gesamten Lebensverlauf*
2. *Bildung zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz*
3. *Angebote und Motivation zu sportlicher Betätigung*

aufzunehmen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet die Anwesenden um Abstimmung.

**Beschluss:**

**Der Seniorenrat empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss, in das vorliegende Leitbild der Bildungsregion Bielefeld, Drucksachennummer 4493/2014-2020, die Themen:**

1. **Weiterbildung im gesamten Lebensverlauf**
2. **Bildung zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz**
3. **Angebote und Motivation zu sportlicher Betätigung**

**aufzunehmen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 6**

**Sozialraumorientierung - eine Neuausrichtung der Quartierssozialarbeit des Amtes für soziale Leistungen - Sozialamt -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4970/2014-2020

Frau Aron stellt die Sozialraumorientierung, im Rahmen einer Prä-

sentation vor (**Anlage 1**). Sie stehe unter vier Schwerpunkten:

- Mehr Teilhabe
- Mehr Prävention
- Mehr Ko-Produktion
- Mehr Nachbarschaft

Dieses Konzept werde gegenwärtig in vier Pilot-Quartieren (Heepen, Sennestadt, Stieghorst und Jöllenbeck) erprobt. Nach seiner Evaluation werde es flächendeckend in Bielefeld angewendet werden. Dies werde voraussichtlich im Laufe des Jahres 2018 sein.

Fragen zu den Themen,

- Nachbarschaftshilfe: sie solle vertieft werden, um früher auf die Menschen zuzugehen und vorbeugend tätig werden zu können
- Menschen mit Migrationshintergrund: diese Zielgruppe solle stärker in den Blick genommen werden

werden von Frau Aron beantwortet bzw. als Hinweise aufgenommen.

Aus Sicht des Seniorenrates wäre es von Vorteil, wenn in dem anstehenden Workshop „Lernwerkstatt“ am 21.11.2017 auch ein Vertreter des Seniorenrates dabei wäre.

Frau Aron nimmt dies positiv auf, eine Einladung zur nächsten Sitzung der „Lernwerkstatt“ solle erfolgen.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

## Zu Punkt 7

### **Konzept zur Weiterentwicklung der Kosten der Unterkunft (KdU)**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5087/2014-2020/1

Vertreter des Seniorenrates wollen wissen, in wie vielen Fällen es zu Differenzen zwischen der angemessenen und der tatsächlichen Miete komme und wie viele SGB XII/SGB II-Empfängerinnen und – Empfänger Zuzahlungen aus eigenen Mitteln vornehmen.

Herr Mardmöller beantwortet Fragen dahingehend, dass zurzeit keine aktuellen Angaben zu der Anzahl der Personen, die bei einer nicht angemessenen Miete Zuzahlungen aus eigenen Mitteln leisten müssen, vorliegen.

Die Mitglieder des Seniorenrates äußern sich dahingehend, dass sie diese Beschlussvorlage als Übergangslösung ansehen, bis von Seiten der Verwaltung ein schlüssiges Gesamtkonzept vorgelegt werde.

Im Anschluss daran fasst der Seniorenrat folgenden

### **Beschluss:**

Der Seniorenrat empfiehlt dem SGA, die Verwaltung zu beauftragen, mit Wirkung zum 01.01.2018 die Richtlinien zu den Kosten der Unterkunft im SGB II und SGB XII wie folgt zu konkretisieren:

- **Erhöhung der Wirtschaftlichkeitsgrenze**  
Leistungsberechtigte nach dem SGB II werden nur dann zur Senkung der KdU aufgefordert, wenn ihre Miete mehr als 15% (bisher 10%) über der Angemessenheitsgrenze liegt bzw. bei Berechtigten nach dem SGB XII um mehr als 20% (bisher 15%).
- **Erweiterung der Wirtschaftlichkeitsprüfung**  
Bisher wird die Angemessenheit nur auf Basis der Netto-Kaltniete überprüft. Künftig sollen in einem zweiten Schritt auch die Betriebskosten mit in den Gesamtvergleich einbezogen werden.
- **Aufnahme einer Ausnahmeregelung zum Erhalt von bestehenden Hilfestrukturen**  
Es erfolgt keine Aufforderung zur Senkung der KdU, wenn die leistungsberechtigte Person nachweislich durch Unterstützung in ihrem derzeitigen Wohnumfeld in der Lage ist, selbstständig zu leben und bei Aufgabe der bestehenden Wohnung stattdessen auf professionelle Versorgung angewiesen wäre.
- **Reduzierung der Anforderungen an den Nachweis von Bemühungen um eine günstigere Wohnung**  
Wenn Leistungsberechtigte aufgefordert werden, ihre KdU zu senken, so müssen sie bisher alle drei Monate Bestätigungen von Wohnungsbaugesellschaften vorlegen, dass für sie keine angemessene Wohnung verfügbar ist. Künftig soll es ausreichen, alle 12 Monate neue Bestätigungen der Wohnungsbaugesellschaften vorzulegen.
- **Zeitpunkt für Wiederholungsuntersuchungen individualisieren**  
Wenn Leistungsberechtigten ein Umzug aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen nicht zugemutet werden kann, so erfolgt bislang mindestens einmal jährlich eine amtsärztliche Überprüfung. Ob und wann eine weitere Überprüfung stattfinden muss, soll künftig in

**Abprache mit dem Amtsarzt in Abhängigkeit von der jeweiligen Erkrankung festgesetzt werden.**

- **Verbesserung der Situation für Menschen, die stationäre Wohnformen verlassen**

**Für Menschen, die in stationären Wohnformen leben (z.B. in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Suchthilfe, Jugendhilfe) und diese verlassen wollen ist ein Zuschlag auf die Referenzmiete von 15% anzuerkennen.**

- **Einführung einer Stufe IV des Klimabonus**

**Für Neubauten, die ab 2016 errichtet worden sind sowie für Unterkünfte, die als Passivhäuser gefördert worden sind, soll künftig eine Miete von 5,75 Euro je Quadratmeter anerkannt werden.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 8

### **Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen**

Frau Schmidt berichtet aus dem **Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen** über das Projekt „Vorbereitet älter werden“. Es habe sich herauskristallisiert, wie wichtig Aufklärung und ein geschärftes Bewusstsein sei. Es solle nun quartiersbezogen weiter gearbeitet werden.

Aus dem **Arbeitskreis Soziales** berichtet Frau Huber. In einer außerordentlichen Sitzung habe man sich mit dem Thema „Armut im Alter“ befasst. Es wurden Eckpunkte herausgearbeitet mit denen man sich zukünftig befassen wolle. Diese seien u.a. mehr Bezug auf die Kommunale Arbeit, Abbau von Schamgefühl bei Behörden-gängen, Aufklärung bzw. Information zur Vermeidung von Altersarmut, bzw. deren Verhinderung.

Herr Wilker berichtet aus dem **Arbeitskreis Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt**. Herr Dr. Tiemann habe den Vorsitz des Arbeitskreises niedergelegt. Als Nachfolger sei Herr Scholten vorgesehen. Weiterhin wurden verschiedene Bürgeranfragen beantwortet, die sich u.a. mit zu wenigen Stellplätzen für Rollatoren und Kinderwagen in den Bussen der Linie 24 befassten. Hierzu wolle man sich mit MoBiel in Verbindung setzen.

Aus der **Bezirksvertretung Brackwede** sei zu berichten, dass in der nächsten Sitzung der geplante barrierefreie Zugang während der Umbauphase des Brackweder Bahnhofes vorgestellt werden solle.

Aus dem **Arbeitskreis Gesundheit** berichtet Frau Huber. Es wurde sich hauptsächlich mit der Vorbereitung des Projektes „Zur

Früherkennung ist es nie zu spät“ am 25.10.2017 befasst. Im Vorfeld sei zu diesem Projekt ein Pressetermin geplant.

Herr Scholten berichtet aus dem **Stadtentwicklungsausschuss**. Bei dem Erwerb eines Grundstückes, welches im Rahmen des Umbaus des Brackweder Bahnhofes benötigt werde, gäbe es Schwierigkeiten. Neue Messstellen zur Co2 Messung am Jahnplatz wurden nicht befürwortet.

Aus dem **Schul- und Sportausschuss** berichtet Herr Heine. Die Hauptschule in Baumheide solle eine Realschule werden. Des Weiteren sei geplant, zwei Realschulen zu schließen, in diesen sollen dann Sekundarschulen eingerichtet werden.

Die Sitzung des **Kulturausschusses** fand im Historischen Museum statt. Die Sitzung begann mit einer Führung durch den neuen Ausstellungsteil über das 19. Jahrhundert. Man habe sich auch mit der Thematik „Kunst im öffentlichen Raum“ beschäftigt.

Im **Ausschuss für Klima- und Umweltschutz** hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema „Coffee to go“ auseinandergesetzt. Es sollen nun innerhalb der nächsten Wochen von den Kooperationspartnern zwei verschiedene Varianten eines Mehrwegbechers angeboten werden, mit einem Motiv von Bielefeld und eine Sonderausgabe „Arminia“. Gedacht sei dies als Mehrwegsystem. Das Städtebauliche Entwicklungskonzept solle ebenfalls weitergeführt werden, berichtet Herr Donath.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet die Vorsitzenden der Arbeitskreise sich mit den INSEK-Vorlagen zu beschäftigen, um hier evtl. Querschnittsaufgaben herausarbeiten zu können.

-.-.-

## **Zu Punkt 8.1 Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Altenbericht"**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke erläutert die Vorgehensweise der Arbeitsgruppe Altenbericht und stellt die ausgearbeiteten Ergebnisse den Mitgliedern des Seniorenrates vor.

Die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe „Altenbericht“, sollen nun, im dialogischen Verfahren, unter Federführung des Seniorenrates mit den Bezirksvertretungen beginnen. Dies solle in Absprache mit Beigeordneten Herrn Nürnberger und Frau Bueren stattfinden. Mit der Vorgehensweise ist der Seniorenrat einverstanden.

-.-.-

## **Zu Punkt 9 Schwerpunktt Themen für die 2. Hälfte der Legislaturperiode**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Schwerpunktt Themen vor. Im

Verlaufe der Diskussion einigen sich die Mitglieder des Seniorenrates darauf, dass der dem Arbeitskreis Soziales zugeordnete Punkt

„6. *Publizierung und Umsetzung des Rechtsanspruches auf Medikamentenpläne*“,

dem Arbeitskreis Gesundheit zugeordnet werden solle. Im Übrigen stimmt der Seniorenrat den Themen und der Zuordnung in vollem Umfang zu.

---

**Zu Punkt 10**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

---

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

---

Dr. Aubke  
(Vorsitzender)

---

Puller  
(Schriftführung)